

Teamplayer statt Vorkämpfer

SERIE Die Ortsbürgermeister / Folge 8: Peter Lehrfeld, Gessel

7.2.22

VON HORST MEYER

Gessel – „Gessel ist als drittgrößte Ortschaft in der Stadt Syke in den letzten Jahren zu kurz gekommen“, stellt der neue Ortsbürgermeister Peter Lehrfeld im Gespräch mit dieser Zeitung fest. Im Gleichklang mit den anderen Ortsratsmitgliedern möchte er das über Parteigrenzen hinaus in den kommenden knapp fünf Jahren ändern.

Bereits bei der Kommunalwahl 2016 holte er mit 317 Stimmen das beste Ergebnis unter den Kandidaten. „Damals war ich noch berufstätig. Außerdem hatte ich als Ortsbrandmeister zusammen mit Manfred Poggenburg die Fusion der Ortsfeuerwehren Gessel und Ristedt angeschoben und wollte diesen Prozess gerne zu Ende begleiten. Da habe ich im Ortsrat auf den Vorsitz verzichtet“, berichtet er.

Trotzdem blickt er nicht ohne Stolz auf die letzte Periode zurück. Gemeinsam mit dem Ortsrat Ristedt wurde der Hohe Berg als touristisches Ziel weiterentwickelt.

Der Ortsrat spendierte der Ortschaft mehrere Bänke. Ein Baugebiet wurde entwickelt und mit Straßennamen versehen. Und dann waren da ja auch noch die Fusion der Feuerwehren, der Bau eines neuen und die Nachnutzung des alten Feuerwehrhauses durch den Dorfverein.

Am 17. August 2019 endete mit der Auflösung der bisherigen Feuerwehr Gessel seine Aufgabe als Ortsbrandmeister. Er konnte seinen Schlüssel direkt in der Familie weiterreichen. Sohn Tim war von den Mitgliedern der fusionierten Feuerwehren zum neuen Amtsinhaber gewählt worden. Im Februar 2021 folgte dann auch der berufliche Ausstieg für den gelernten Radio- und Fernsehtechnikmeister, der in den letzten 35 Jahren bei einem Bremer Unternehmen Leiterplatten für elektronische Schaltungen entwickelte.

Mit dem Übergang in den Ruhestand hatte er nach der Kommunalwahl im Herbst Zeit, sich auf die Kommunalpolitik zu konzentrieren. Er kandidierte erneut für die



Weiter in Gessel am Ruder: Peter Lehrfeld.

FOTO: JANTJE EHLERS

Freie Wählergemeinschaft Syke und erhielt von den Wählern jetzt sogar 428 Stimmen. Für ihn auch die Verpflichtung, sich der Herausforderung zu stellen. Er sieht sich im Fünfer-Gremium allerdings eher als Teamplayer

denn als Vorkämpfer. „Allen gemeinsam ist, dass wir zum Wohl des Ortes Gessel arbeiten“, erklärt er und sieht das Gremium auch in dieser Hinsicht sehr gut aufgestellt.

In der jetzt begonnenen Periode möchte Lehrfeld die In-

UNSERE SERIE

Ortsbürgermeister

In unserer Serie stellen wir die zehn Frauen und Männer vor, die in den Syker Ortschaften zu den Bürgermeistern und damit zu den Vorsitzenden ihres Ortsrates gewählt wurden. Fünf sind „Neulinge“, vier haben ihr Amt schon eine Weile inne und eine ist eine Rückkehrerin ins Amt.

- Folge 1: Horst Hickmann
- Folge 2: Gabriele Beständig
- Folge 3: Marlene Früchtenicht
- Folge 4: Jochen Harries
- Folge 5: Andreas Evers
- Folge 6: Andreas Schütze
- Folge 6: Christian Eilers
- Folge 8: Peter Lehrfeld**
- Folge 9: Lars Heuer-Brockhoff
- Folge 10: Andreas Schmidt

frastruktur im Ort wenigstens erhalten. Der Ortskern um den „Spreekenhoff“, Kindergarten, das ehemalige Feuerwehrhaus und das künftige Gesundheitszentrum sollte nach seiner Überzeugung aufgewertet und

mit mehr Leben erfüllt werden. Da besteht nach seinen Worten noch „erhebliches Potenzial“. Einen Schwerpunkt sieht er dabei in der Nutzung des ehemaligen Feuerwehrhauses durch verschiedene örtliche Nutzer, in Regie des Dorfvereins. Er könne sich dort beispielsweise auch gut einen Boule-Platz vorstellen.

Gleichzeitig macht er aber auch deutlich, dass der Ortsrat froh darüber ist, noch eine Gaststätte mit Saal mitten im Ort zu haben und dass der Bestand nicht durch kommunale oder vereinseigene Einrichtungen gefährdet werden dürfe. Die anstehende Flurbereinigung „Gesseler Feld“ wird sicherlich auch im Ortsrat thematisiert werden. „Wenn die Landwirte sich aber einig sind, bleibt für uns nicht viel zu tun“, hofft er. Hinsichtlich des Zustands einiger Straßen im Ort ist er da nicht so zuversichtlich. Und auch die Feuerwehr lässt ihn noch nicht so ganz los. Hier gehört er mittlerweile einem mehrköpfigen Hausmeister-team an.